

Kriterienkatalog zur Bewertung von Referaten

(Institut für Soziologie; KF-Universität Graz)

- Qualität der Gliederungsstruktur (keine Aufteilung des Referats anhand der Struktur der vorgegebenen Texte)
- Nachvollziehbarkeit und Stringenz von Gliederung und Argumentation („rote Faden“)
- Einordnung des Referates in das Generalthema des Seminars
- Qualität der Argumentation („inhaltliche Ebene“):
 - korrekte und verständliche Darstellung der benutzten Fachbegriffe, Kernkonzepte und der zentralen Argumente
 - Erläuterung der aufgestellten Hypothesen und angewandten Methoden
 - ggf. Rekonstruktion der empirischen Beweisführung
 - ggf. Darstellung der empirischen Befunde und ihrer Interpretation
- Sprachlicher Ausdruck
- Vortragsstil (freier Vortrag, klares Sprechen, Sprechtempo, Gestik, Augenkontakt etc.)
- Angemessenheit und Qualität der benutzten Medien (Tafelbild, Powerpoint, Handout etc.)
- Angemessenheit und Qualität der gewählten Methoden (z.B. Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit)

Mögliche zusätzliche Kriterien:

- Einordnung des Ansatzes gegenüber anderen Ansätzen (theoretische, historisch-gesellschaftliche Kontextualisierung)
- Nützlichkeit, Übertragbarkeit und Reichweite des Ansatzes
- Verknüpfung mit anderen Theorien, Ansätzen, Befunden
- Beitrag zur Diskussion: Beantwortung von Fragen der SeminarteilnehmerInnen (Referatsgruppe als „Experten“); Eigene Fragen an den Text/Autor (was bleibt im Text/Theorie etc. unbeantwortet, wo gibt es blinde Flecken?); Offene Diskussionsfragen aufwerfen
- Moderation der Diskussion (Leitung der Diskussion, Einbezug der Gruppe)